

Carl Wilhelm Contessa

Der Felsen der Liebenden.

Nach Florian

(1819)

Es handelt sich um eine freie Nacherzählung — keine Übersetzung! — der französischen Romanze »Le rocher des deux amants« aus dem zweiten Band von Jean-Pierre Florians Gonzalve de Cordoue (1791)

5 Des Maurenkönigs einziges Kind
Trug tief im Busen heimliche Flammen,
Sie war Fernando'n liebend gesinnt,
Des Maurenkönigs liebliches Kind,
Mitleidig führt sie die Liebe zusammen.

10 Es war ein Plätzchen hoch am Strand,
Da fanden sie oft die verschwiegenen Sterne.
Den Liebenden wars allein nur bekannt,
Das stille Plätzchen hoch am Strand,
Nur stand als Drittes die Liebe nicht ferne.

Doch einst, die schützende Nacht schon ergraut',
Da sehen sie Lauscher im Thale schleichen;

Titel B: Der Felsen der Liebenden. Romanze aus dem Französi-
schen des Florian. 1800

Z. 3 B: *Fernando'n liebend*: gen Fernando zärtlich

Z. 5 B: Bald führte die Liebe die beiden zusammen.

Z. 7 B: *verschwiegenen*: leuchtenden

Z. II B: *schützende*: verschwiegne

Da klopfet beiden das Herz so laut:
»O sieh, die verschwiegene Nacht schon ergraut,
15 Leb wohl, ich muß jetzt von hinnen weichen!«

Doch halt! der König in wüthendem Zorn
Springt vor, die Zitternden sein gewahren,
Und dreimal stößt er ins schallende Horn,
Der alte König in schäumendem Zorn,
20 Sie sehn sich umringt von gewaffneten Schaaren.

»Da greift mir den Buben und stürzt ihn hinab,
Hinunter mit ihm in die brandenden Wogen!
Dort harrt dein das Brautbett im nassen Grab.
Auf, stürzt mir den Christenbuben hinab,
25 Der mich um Kind und um Glück betrogen!«

Doch schützend tritt mit strahlendem Blick
Und hehr das Mädchen vor ihren Getreuen:
»Das rasche Wort, o nimm es zurück!«
So spricht das Mädchen mit strahlendem Blick,
30 »Wohl möchte dich, Vater, das Wort sonst gereuen!

Die Liebe kennt nicht Königs Gebot,
Eh' möchtest du Wasser und Feuer bezwingen,
Sie achtet kein Leben, sie wählt sich den Tod,
Drum nimm es, o König, zurück dein Gebot:
35 Es wird dir nimmermehr Freude bringen!«

Z. 16 B: *halt!*: sieh',

Z. 23 B: *dein*: sein

Z. 30 B: *Wohl*: Es

Z. 31 B: *Königs Gebot*: des Königs Gebot

Z. 35 B: *Es*: Das

40 Doch der König den harrenden Dienern winkt,
 Und spricht den Befehl mit schäumender Lippe;
 Das Mädchen fest den Geliebten umschlingt,
 Doch der König den Zaudernden wieder winkt.
 Da reißt sie den Jüngling zur höchsten Klippe,

45 Und stürzt sich mit ihm in die tobende Fluth,
 Und über sie schlagen die Wogen zusammen.
 Wohl kehrt sich in Jammer des Königs Wuth,
 Doch schon verschlang sie die tobende Fluth:
 Sie birgt, doch löscht sie nicht ewige Flammen!

Textnachweise:

- A *W. G. Becker's Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Auf das Jahr 1820* (hg. von Friedrich Kind), Leipzig o. J. [1819], S. 226–228.
- B *C. W. Contessa's Schriften* (hg. von E. von Houwald), Band I, Leipzig 1826, S. 13–15.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.